
Zweiter Tag des fünfundzwanzigsten Treffens
MC(25) Journal Nr. 2, Punkt 7 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
ZU SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT
IM MITTELMEERRAUM**

1. Wir, die Minister für auswärtige Angelegenheiten der Teilnehmerstaaten der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, bekräftigen, dass die Sicherheit im OSZE-Raum untrennbar mit der Sicherheit der Mittelmeerregion verbunden ist, wie in der Schlussakte von Helsinki festgestellt, in der Gedenkerklärung von Astana 2010 und in der Erklärung des Ministerrats über die Zusammenarbeit mit den Partnern im Mittelmeerraum von 2014 bekräftigt.
2. Es ist uns bewusst, dass diese Verbindung zwischen der Sicherheit im OSZE-Raum und der Sicherheit in der Mittelmeerregion ebenso wie unsere Zusammenarbeit mit den Partnern im Mittelmeerraum seit unserem Treffen in Basel im Jahr 2014 angesichts der immer zahlreicheren Herausforderungen und Chancen, die von der Mittelmeerregion und über diese hinaus ausgehen, an Bedeutung gewonnen hat. Daher sprechen wir uns dafür aus, dass Fragen mit Mittelmeerbezug in der gesamten einschlägigen Arbeit der OSZE in allen drei Dimensionen der umfassenden Sicherheit ihren sichtbaren Niederschlag finden, sowie für ein stärkeres Engagement im Hinblick auf die Weiterentwicklung eines gemeinsamen Konzepts zur Auseinandersetzung mit den damit verbunden Herausforderungen, von denen viele transnationaler und dimensionenübergreifender Natur sind, sowie für die Wahrnehmung neuer Chancen – im Geiste echter Partnerschaft, von Zusammenarbeit und Eigenverantwortung.
3. Vor diesem Hintergrund und in Bekräftigung der Erklärung des Ministerrats von 2014 über die Zusammenarbeit mit den Partnern im Mittelmeerraum, bekräftigen wir erneut die Bedeutung und den Wert der OSZE-Mittelmeerpartnerschaft und begrüßen die hochrangige politische Beteiligung an den Mittelmeerkonferenzen der OSZE, zuletzt an der Konferenz in Palermo 2017 und der Konferenz in Malaga 2018. Dieses Engagement möge zu einem verstärkten handlungsorientierten Dialog mit den Kooperationspartnern im Mittelmeerraum führen, bei dem ein verstärkt strategisch ausgerichteter Ansatz für die Sicherstellung der Kontinuität und Nachhaltigkeit der Errungenschaften der Partnerschaft definiert wird.

1 Enthält Änderungen der deutschen Übersetzung, die im Zuge des offiziellen Sprachenabgleichs am 1. Februar 2019 vorgenommen wurden, sowie eine Änderung der deutschen Übersetzung in Anlage 2 zu diesem Dokument.

4. Wir freuen uns auf den 25. Jahrestag des Bestehens der Kontaktgruppe für den Mittelmeerraum im Jahr 2019 als eine willkommene Gelegenheit für eine Erörterung und Bestandsaufnahme über die Mittelmeerpartnerschaft, im Hinblick auf die Bereitstellung einer verstärkten Unterstützung für ihre Mechanismen, einschließlich des Partnerschaftsfonds, und die gemeinschaftliche Ermittlung der Bereiche von gemeinsamem Interesse, in denen ein kontinuierliches mittel- bis langfristiges Engagement erforderlich ist.

5. Wir ersuchen die OSZE, die praktische Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern im Mittelmeerraum in Bereichen von gemeinsamem Interesse, in denen die OSZE zusätzlichen Nutzen einbringen kann, zu intensivieren. Insbesondere würdigen wir die Initiativen, die die OSZE in den letzten Jahren in Bereichen entwickelt hat, die für die Zusammenarbeit im Mittelmeerraum zunehmend wichtig sind, wie Migration, Umwelt- und Energiezusammenarbeit, die Bekämpfung des Menschenhandels entlang der Migrationsrouten, die Bekämpfung des illegalen Handels mit Kulturgütern, und die Befassung mit anderen Herausforderungen einschließlich der Cyber/IKT-Sicherheit auf eine Art und Weise, die dem umfassenden Sicherheitsansatz der OSZE entspricht. Wir unterstützen die laufenden Aktivitäten der OSZE in diesen Bereichen und würden eine weitergehende und stärkere Einbindung der Kooperationspartner im Mittelmeerraum begrüßen. Wir begrüßen auch Initiativen zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen der OSZE und anderen einschlägigen internationalen Organisationen in Mittelmeerfragen im Einklang mit der Plattform für kooperative Sicherheit von 1999 und im Geiste der OSZE-Mittelmeerpartnerschaft.

6. Zutiefst besorgt über die Verbindungen zwischen dem illegalen Handel, organisierten kriminellen Gruppen und der Finanzierung des Terrorismus begrüßen wir die diesbezüglichen Bemühungen der OSZE und der Kooperationspartner im Mittelmeerraum zur Verhütung und Bekämpfung aller Formen von illegalem Handel, insbesondere des Menschenhandels und des illegalen Handels mit Kulturgütern, einschließlich sakraler Objekte. Zu diesem Zweck ermutigen wir die OSZE, auch in Zukunft die Zusammenarbeit zwischen Strafverfolgungsbehörden und Ausbildungseinrichtungen für die Bekämpfung jeder Form von illegalem Handel, der für die Sicherheit im Mittelmeerraum eine besondere Bedrohung darstellt, zu fördern.

7. Wir verurteilen erneut den Terrorismus in all seinen Arten und Erscheinungsformen, da er eine der größten Bedrohungen für den Weltfrieden und die internationale Sicherheit darstellt, und bekräftigen unsere entschiedene Ablehnung, irgendeine Volksgruppe, Nationalität oder Religion mit Terrorismus gleichzusetzen. Wir erklären erneut unsere Entschlossenheit, die Arbeit mit den Kooperationspartnern im Mittelmeerraum fortzusetzen, um diese Bedrohung zu bekämpfen. Wir fordern im Zusammenhang damit koordinierte und handlungsorientierte Initiativen zur Verhütung und Abwehr von Terrorismus, gewalttätigem Extremismus und Radikalisierung, die zu Terrorismus führen, bei gleichzeitiger Anerkennung der Führungsrolle der Vereinten Nationen in den internationalen Bemühungen in diesem Bereich. Darüber hinaus bekräftigen wir die Notwendigkeit, die auch zuletzt bei der OSZE-weiten Konferenz gegen Terrorismus in Rom im Mai 2018 bestätigt wurde, dass wir uns im Einklang mit der Resolution 2396 (2017) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen mit der wachsenden Bedrohung auseinandersetzen müssen, die vom Zufluss ausländischer terroristischer Kämpfer ausgeht, insbesondere derjenigen, die aus Konfliktzonen in das Land ihrer Herkunft oder das Land, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, zurückkehren oder in Drittländer umsiedeln.

8. In Anbetracht der entscheidenden Rolle, die nachhaltige Entwicklung, Wirtschaftswachstum und Konnektivität für die Festigung der gemeinsamen Sicherheit spielen, nehmen wir mit Genugtuung Kenntnis von den Initiativen der OSZE zur Stärkung des Dialogs mit den Mittelmeerpartnern über Wirtschafts- und Umweltfragen, insbesondere der jüngsten über Energie, auf der Grundlage des Austauschs von Informationen und nachahmenswerten Verfahren. Wir freuen uns auf ein intensiveres gemeinsames Engagement der OSZE und der Kooperationspartner im Mittelmeerraum in Bereichen von gemeinsamem Interesse, die beiden Seiten ein Anliegen sind, darunter auch die Rolle der Energie für die Förderung von Wachstum und Zusammenarbeit, die Energiesicherheit und die Chancen, die erneuerbare Energien bieten, im Einklang mit den OSZE-Verpflichtungen.

9. Wir unterstreichen die anhaltende Bedeutung der Achtung aller Menschenrechte und Grundfreiheiten als fester Bestandteil des umfassenden Sicherheitskonzepts der OSZE. Wir machen auch auf die wichtige und positive Rolle der Jugend für die Stärkung der Sicherheit und Stabilität im OSZE-Raum und in der Mittelmeerregion aufmerksam und bestärken OSZE-Initiativen zur Förderung der Teilhabe und Einbindung der Jugend, durch die der Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern im Mittelmeerraum und den OSZE-Teilnehmerstaaten gefördert wird.

10. Wir begrüßen das Zusammenwirken zwischen der Parlamentarischen Versammlung der OSZE und den Parlamenten der Kooperationspartner sowie die Organisation eines jährlichen parlamentarischen Mittelmeerforums. Wir ermutigen ferner die Kooperationspartner zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen.

11. Wir ermutigen die Kooperationspartner im Mittelmeerraum, auf freiwilliger Basis die OSZE-Prinzipien, -Normen und -Verpflichtungen zu übernehmen. Wir begrüßen das von den Partnern bekundete Interesse an einer Aufwertung des Images der OSZE in ihren Ländern, unter anderem durch die Zusammenarbeit bei Projekten und anderen Aktivitäten, und ihre Vertretung auf höherer Ebene in den einschlägigen OSZE-Konferenzen und -Veranstaltungen.

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation der Russischen Föderation:

„Im Zusammenhang mit der verabschiedeten Erklärung über Sicherheit und Zusammenarbeit im Mittelmeerraum möchte die russische Delegation die folgende Erklärung abgeben.

Russland hat sich dem Konsens zu diesem Beschluss in dem Wunsch angeschlossen, zu einer aktiveren Zusammenarbeit in der Mittelmeerregion anzuregen, deren Sicherheit zu gewährleisten und zur Bekämpfung der dort entstehenden Bedrohungen beizutragen.

Wir sind allerdings enttäuscht, dass das Dokument – wegen des Standpunkts gewisser Staaten – eine wichtige Bestimmung zur Bekämpfung der Diskriminierung von Christen, Muslimen, Juden und Angehörigen anderer Religionen vermissen lässt. Das ist angesichts der religiösen Verfolgung und interkonfessionellen Spannungen in der Region von besonderer Relevanz. Wir möchten daran erinnern, dass der Mittelmeerraum die Wiege dreier Weltreligionen ist. Es ist überraschend, dass eine Reihe von Ländern nicht bereit war, die Verpflichtungen in diesem Bereich zu bekräftigen, die in der auf dem Ministerratstreffen in Basel 2014 verabschiedeten Erklärung über die Zusammenarbeit mit den Partnern im Mittelmeerraum (MC.DOC/9/14/Corr.1) ausdrücklich dargelegt wurden, was eine Schwächung der heute verabschiedeten Erklärung bedeutet.

Da in der Erklärung, die wir hier verabschiedet haben, entsprechende Bestimmungen fehlen, betrachten wir die oben angeführte Erklärung (MC.DOC/9/14/Corr.1) als Grundlage für die Arbeit mit den OSZE-Kooperationspartnern auf diesem Gebiet.

Wir erinnern erneut daran, dass die OSZE-Instrumente zur Gewährleistung religiöser Toleranz, auch durch die Ausarbeitung eigener Ministererklärungen zur Verteidigung von Christen und Muslimen im Einklang mit dem Mandat des Ministerrats von Basel, gestärkt werden müssen.

Die russische Delegation ersucht um Beifügung dieser Erklärung zur verabschiedeten Erklärung und Aufnahme in das Journal des Tages.“

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation Österreichs als EU-Vorsitzland übergab das Wort an den Vertreter der Europäischen Union, der folgende Erklärung abgab:

„Im Zusammenhang mit der soeben verabschiedeten Erklärung des Ministerrats über Sicherheit und Zusammenarbeit im Mittelmeerraum möchte die Europäische Union im Einklang mit den einschlägigen Bestimmungen der Geschäftsordnung der OSZE die folgende interpretative Erklärung (auch im Namen von Montenegro) abgeben.

Die Europäische Union hat sich dem Konsens zu dieser Erklärung in dem Bewusstsein angeschlossen, dass die Sicherheit in der OSZE-Region untrennbar mit der Sicherheit der Mittelmeerregion verbunden ist.

Zugleich möchte die EU die Wichtigkeit unterstreichen, die sie der Gleichstellung der Geschlechter in der gesamten Arbeit der OSZE beimisst. Wir bedauern, dass angesichts der wichtigen Rolle, die Frauen für unsere gemeinsame Sicherheit spielen, kein Konsens zustande kam, eine Formulierung betreffend die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Stärkung der Frauenrechte aufzunehmen.

Ich ersuche höflich um Beifügung dieser interpretativen Erklärung zur erwähnten Erklärung und Aufnahme in das Journal des Tages.“

1 Enthält eine Änderung der deutschen Übersetzung.